

<p>Karl de Beer geboren am 19.08.1903 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p>	<p>Daalerstraße 11</p>
<p>Todesdatum:</p>	<p>31.03.1944</p>
<p>Todesort:</p>	<p>Auschwitz</p>
<div data-bbox="185 1330 485 1630" data-label="Image"> <p>HIER WOHNTE KARL DE BEER JG. 1903 FLUCHT 1936 HOLLAND INTERNIERT WESTERBORK DEPORTIERT 1943 AUSCHWITZ ERMORDET 31.3.1944</p> </div>	<p>Karl de Beer war der zweite Sohn des Ehepaars Recha und Isaak de Beer. Sein Vater betrieb bis zu seinem Tod 1932 eine Viehhandlung. Karl erlernte wie sein vier Jahre älterer Bruder Daniel das Schlachterhandwerk. Damit schuf er sich zum Viehhandel ein zweites wirtschaftliches Standbein.</p> <p>Bis 1936 betrieb er mit seinem Bruder Daniel einen Schlachtereibetrieb, zuletzt in der Daalerstraße. Dabei handelte es sich um den Verkauf von Fleischwaren, denn seit April 1933 war Juden die Schlachtereier verboten worden. Die sich für seine Familie verschlechternde wirtschaftliche Lage und die Nürnberger Rassegesetze von 1935, die die jüdische Minderheit sozial und ökonomisch entrechteten, veranlassten ihn im November 1936 nach Amsterdam auszureisen. Seine Mutter Recha de Beer zog im März 1938 zu ihm. 1942 heiratete Karl de Beer in Amsterdam Lucy Adler, geb. 1906 in Kitzingen / Main.</p> <p>Im Juni 1943 wurden Mutter und Sohn mit Schwiegertochter nach dem Camp Westerbork verbracht. Während seine Mutter kurze Zeit nach der Einlieferung in das Lager verstarb, wurden Karl und Lucy de Beer nach Auschwitz deportiert und hier ermordet.</p> <p style="text-align: right;">Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
<p>Opfergruppe:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p>
<p>Quellen:</p>	<p>Stadtarchiv Emden: Melderegister; Archiv Camp Westerbork: Liste der aus Emden stammenden Deportierten.</p>
<p>Patenschaft:</p>	<p>anonymer Spender</p>
<p>Verlegeort:</p>	<p>Daalerstraße / Oldersumer Straße</p>
<p>Verlegetermin:</p>	<p>07.10.2013</p>